

The image is a textured, abstract landscape painting. The upper portion is dominated by a vast, light blue sky with horizontal brushstrokes. Below the sky, a series of rolling hills and valleys are depicted. The foreground and middle ground feature vibrant green hills, some with patches of yellow and orange, suggesting sunlight or different vegetation. A winding path or stream, rendered in shades of blue and white, meanders through the landscape. The overall style is expressive and painterly, with a visible canvas texture. The name 'Julia Frischmann' is printed in a simple, black, sans-serif font in the center of the image.

Julia Frischmann



KUNST-ANSCHLAG
Original aus der Münchener Galerie

WWW.STUDIOFRISCHMANN.COM





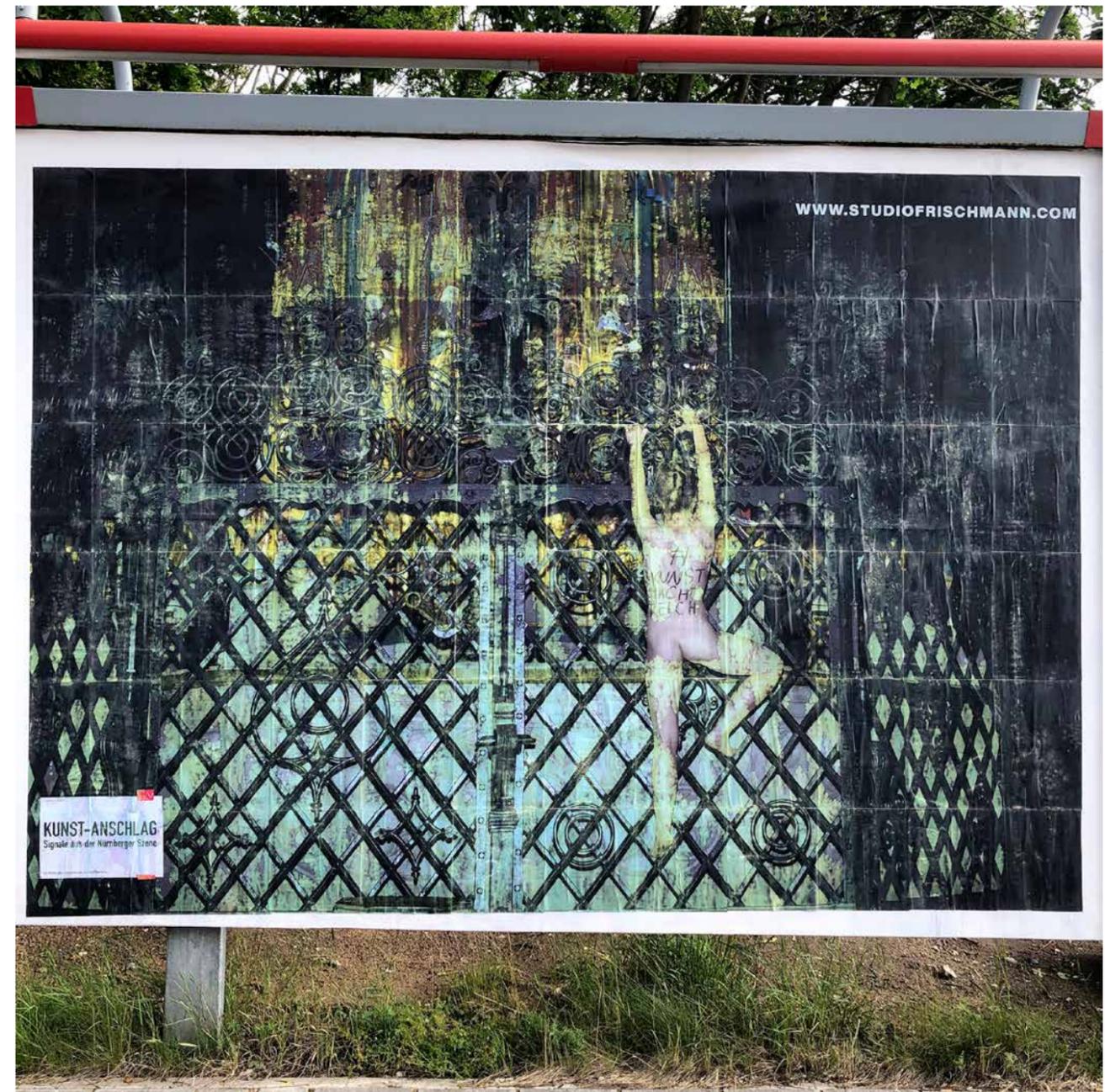
#KUNSTANSCHLAG #KUNSTMACHTREICH

Nürnberger Künstler*innen setzen Signale: Künstler*innen gestalten 20 Plakatwände im öffentlichen Raum. 15. Mai – 25. Mai 2020, ein Projekt des Kulturreferats Nürnberg als Reaktion auf die Coronakrise.

Direkt vor dem Kulturreferat am Hauptmarkt befindet sich der Schöne Brunnen. Der Schöne Brunnen ist rund 19 Meter hoch und hat die Form einer fialengeschmückten, gotischen Kirchturmspitze. Die historische Sehenswürdigkeit ist eines der Wahrzeichen der Stadt Nürnberg, die 2025 Europäische Kulturhauptstadt werden möchte.

Auf meinem Plakatmotiv klettere ich mit der Aufschrift #KUNST MACHT REICH auf dem nackten Rücken am Geländer des Schönen Brunnens hoch und klammere mich mit einer Hand am legenden umwobenen Wunschring fest.

#KUNSTMACHTREICH, 15.5.–25.5.2020, Julia Frischmann
 Fotografin: Charlotte Funk, Foto Assistentin: Karen Schlögl,
 Assistentin: Cyrena Dunbar,
 Konzeptionelle Mitarbeit: Felix Schnetzer,
 Dokumentation: Cyrena Dunbar, Julia Frischmann,
 Steffen Kirschner/Viaframe



Zustand am 16.6.2020

Voll beschäftigt

Werkschau Auf AEG, 2015 Collaborative Installation: Cyrena Dunbar & Julia Frischmann

„Would like to tell you more, but I am too busy“

ist die bewusst kryptische Ausstellungsbeschreibung der Künstlerinnen Cyrena Dunbar (Kanada) und Julia Frischmann (Deutschland).

Die beiden Künstlerinnen präsentieren eine Werkreihe mit dem Titel Voll beschäftigt in der Galerie Heute (ehemaliges Quelle Versandhaus) und in der Werkschau (Auf AEG). „Vollbeschäftigung“ und „Sicherheit“ boten die Arbeitgeber Quelle und AEG.

Die Arbeitswelt von freiberuflichen Künstlern, die aktuell auf den beiden Arealen arbeiten, steht im krassen Gegensatz zur Historie der Industriedenkmäler.

„Immer busy“ – ein Phänomen oder gar ein Faible unserer Gesellschaft?

Das Thema wird auf mehreren Ebenen herausgegriffen. Die Absolventinnen der AdBKN beziehen sich auf ihren Schaffensort, Auf AEG und den Ort der ersten Ausstellung des Projekts, die Quelle.

Mit AEG und Schickedanz Quelle liegen sich in der Fürther Straße zwei Industriebrachen gegenüber, die während des Wirtschaftswunders und bis in die 2000er Jahre vielen Menschen Beschäftigung boten. Die aktuelle Zwischennutzung der Areale mit günstigen Mieten bietet optimale Grundbedingungen für Künstler.

Doch das Ende ist sicher, der Arbeitsplatz wird wieder verloren und neuer Raum muss gefunden werden – es findet eine stetige Metamorphose statt. Aktuell stehen beide Areale auf der Kippe. Luxus Lofts, Shopping Malls, Universitätscampus und ähnliches werden folgen, nachdem die Gegend „hipp“ und durch die Kreativen aufgewertet wurde.

Ein ständiger Wandel: verschiedene Realitäten und Arbeitswelten auf demselben Raum.

Cyrena Dunbar und Julia Frischmann zeigen ihren persönlichen Bezug zu diesem Wandel, zu der ständigen Beschäftigung und dem andauernden Getrieben-Sein, das das zeitgenössische Leben in der Kreativbranche unter jenen Bedingungen bietet.

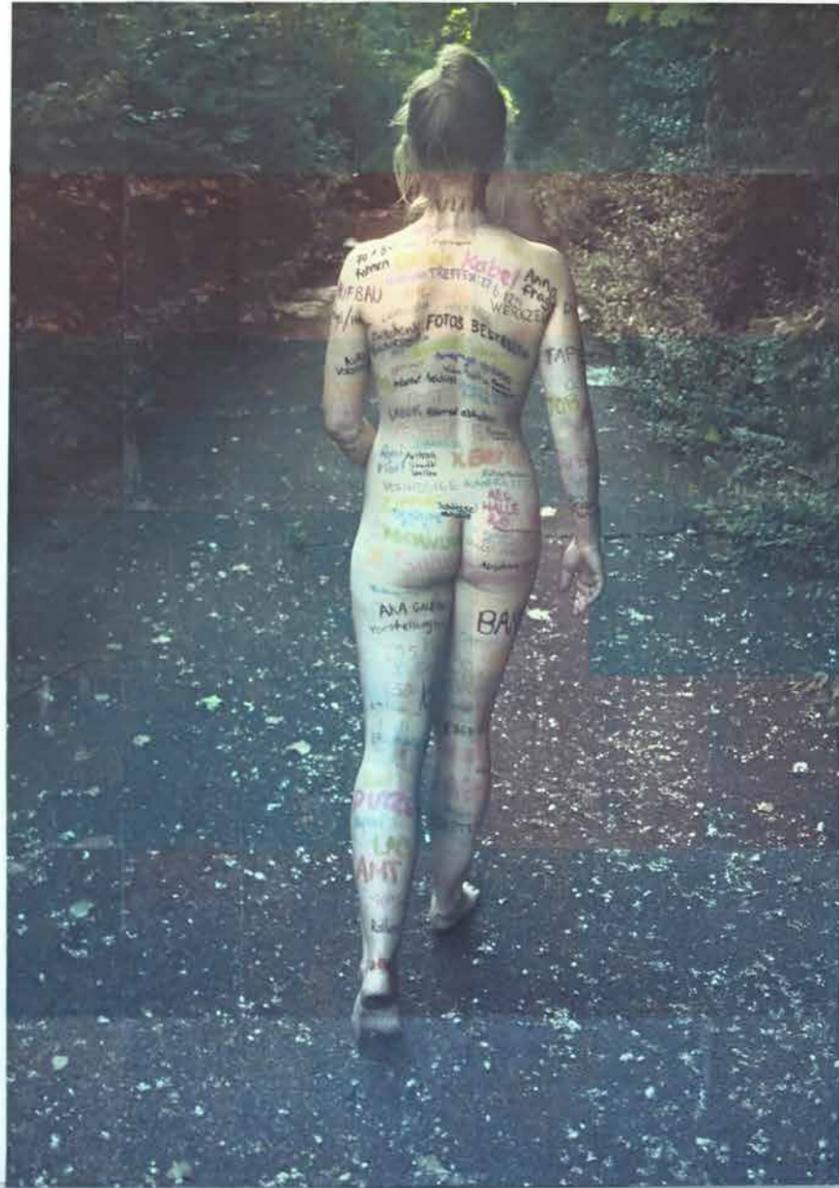
Markant im Raum: die großformatigen Rückenansichten, der beiden als wandelnde To-do-Liste, auf den nackten Körper geschrieben. Alle Termine und Aufgaben trägt man als Paket mit sich herum, sie sitzen einem im Nacken.

Das Innere nach Außen kehren – eine Entblößung im doppelten Sinn.

Trotzdem schreiten die beiden zuversichtlich weiter.

Voll beschäftigt, 2015,
collaborative Installation,
mixed Media, Cyrena Dunbar
und Julia Frischmann







Buda+Pest, 2008,
Öl auf Wand und Leinwand,
300 × 300 cm, Budapest



Julia Frischmann

*1985

2004–2008 Studium an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg bei Prof. R.G. Dienst, Fachrichtung: Freie Grafik, freie Malerei, Objektkunst

2008 Studium an der Hungarian University of Fine Arts Budapest bei Attila Kovács.

2008–2011 Studium der freien Kunst, an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Heike Baranowsky

2008–2015 Atelier „Auf AEG“

seit 2015 Atelierhaus Friedrichstraße

Preise, Stipendien

2007 Leonhard und Ida Wolf Gedächtnispreis für Malerei

2008 Erasmus Stipendium an der Hungarian University of Fine Arts Budapest/Magyar Képzőművészeti Egyetem

2012 Kulturförderpreis der Stadt Fürth

2013 Atelierförderung des Freistaates Bayern

2016 Artist in Residenz, The Carroll House in Atlanta, GA/USA

Ankäufe (unter anderem)

2016 VR-Bank Nürnberg

2015 ARTOTHEK Nürnberg

Ausstellungen (Auswahl)

2008 „Tabula Rasa“ Ausstellung in der Akademie Galerie, Nürnberg ^G

2009 „Krise war gestern“ Ausstellung in der Vitrine, Nürnberg ^E

„Kunst Hilft“, Zentrifuge, Nürnberg ^G

2010 „Landscape of time“, Kunsthaus, Nürnberg ^G

„Werkschau“, Auf AEG, Nürnberg ^G

„Gütekasse“, Zentrifuge, Nürnberg ^G

2011 „Künstler: Freiheit“, 30 Jahre Kulturring C, Central Garage, Fürth ^G

„Werkschau“ Auf AEG, Nürnberg ^G

„Landschaft 2D“, Zentrifuge, Nürnberg ^G

„Landschaft 2D“, Scotty Enterprises, Berlin ^G

2012 „BADEN“, Kunstverein Weiden ^G

„Frau Frisch Mann“, Kurt im Hirsch, Berlin ^E

„Frischer Westwind“, Galerie in Zabo, Nürnberg ^G

„schnelle Landschaften“, Hersbrucker Bücherwerkstätte ^G

„Werkschau“ Auf AEG, Nürnberg ^G

2013 „parcours II“ Auf AEG, Nürnberg ^G

Kunsthaus Erlangen, Kammerer, Erlangen ^G

2014 „Werkschau“ Auf AEG, Nürnberg ^G

2015 „DIMENSIONHOCHDREI“ Projekt mit Ingo Schweiger, St.Klara, Nürnberg

„VOLL BESCHÄFTIGT“ Installation mit Cyrena Dunbar, Galerie Heute, Nürnberg

„Werkschau“ Auf AEG, Nürnberg ^G

2016 „Post Apokalypse“ zu Offen Auf AEG, Galerie 76, Nürnberg ^E

„25 Jubiläumsausstellung“, Artothek, Künstlerhaus, Nürnberg ^G

2017 „Gatspiel Fürth“ mit Cyrena Dunbar

„TOTALSCHADEN“ im Borgo Ensemble, Nürnberg ^G

2018 „Gastspiel Fürth“ mit Lisa Wieczorek

„das kleine Format“ im Kunsthaus Erlangen ^G

2019 „Berchinale 2019“ Arcadia im Schlierfhaus ^G

„Kunst Preis der Nürnberger Nachrichten Ausstellung“ im Kunsthaus Nürnberg

„Spaces within“ mit Goda Plaum Ausstellung im Stadttheater Fürth

2020 „Die Camera obscura im Atelier – Vol. 2“ Ausstellungs und Zeitungsprojekt von Gün-

ter Derleth, in der Galerie VON&VON, Nürnberg ^G

E = Einzelausstellung

G = Gruppenausstellung



Julia Frischmann malt, als würde sie vorher in der Luft ein dreidimensionales Bild kreieren, welches danach auf der Leinwand als ein Abdruck ihrer Vorstellungen erscheint.

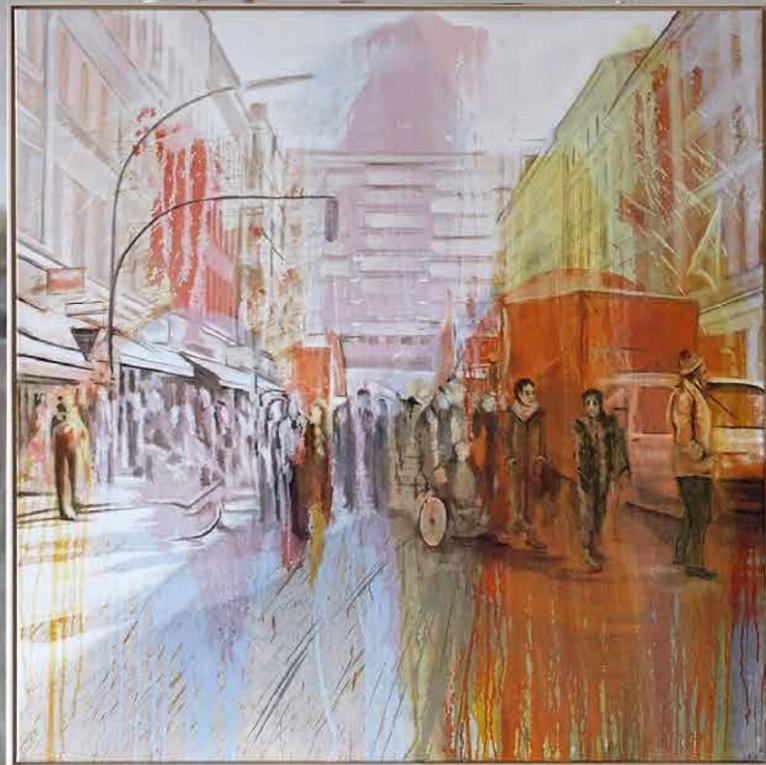
Leicht und locker sind ihre Arbeiten, Momentaufnahmen von einer abstrakten, aber trotzdem irgendwie bekannten Welt.

Elizabeth Thallauer, Künstlerin

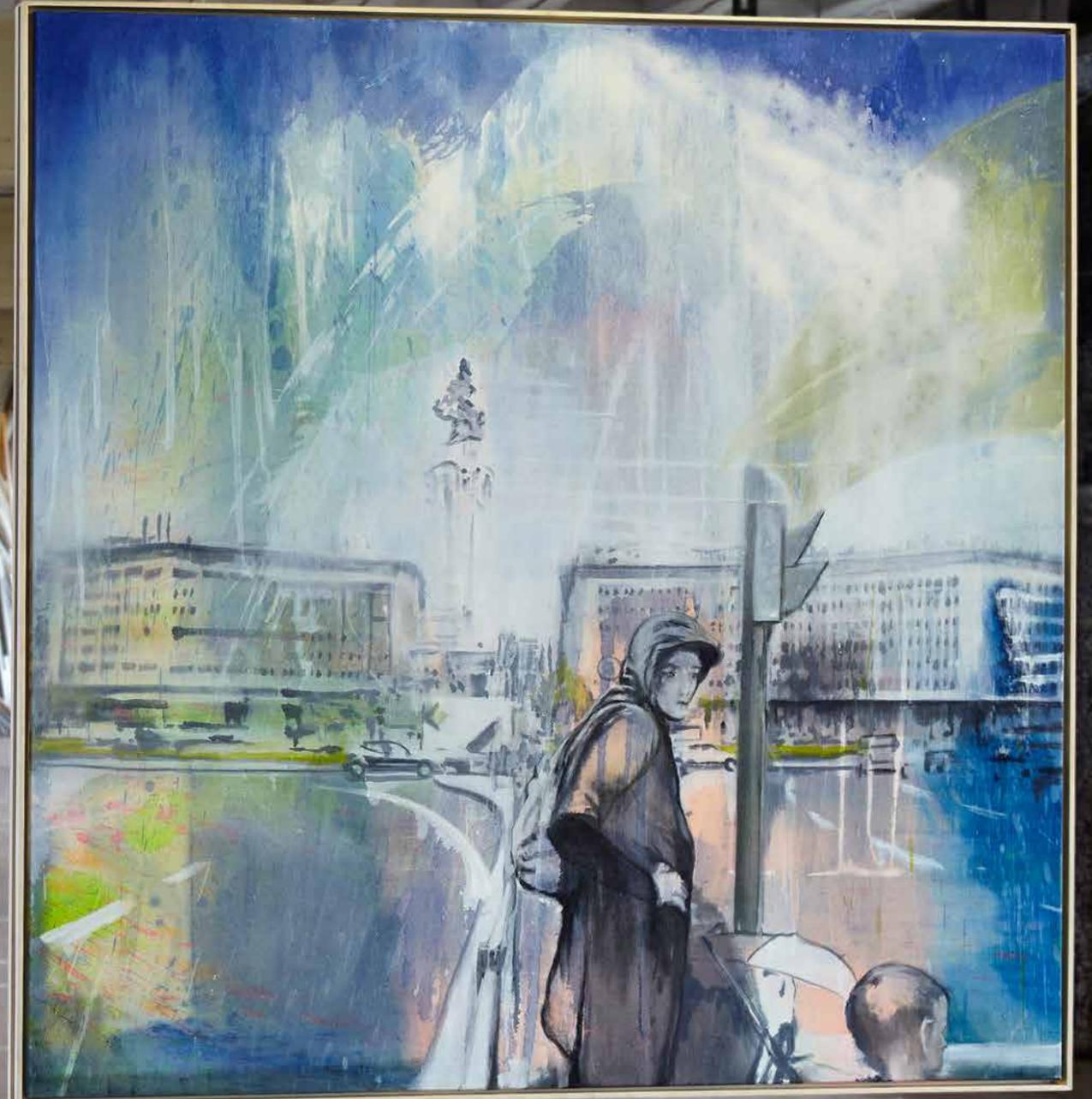
„Mit meiner Malerei erschaffe ich Landschaften. Manchmal zitiere ich Berge und Vulkane, Wasser und Wolken oder auch konkrete Bauwerke. Meistens erschaffe ich abstrakte Landschaften der Seele, in denen Wetter und Naturphänomene das innere Empfinden spiegeln. Dabei lasse ich Raum für Assoziationen und Projektionen, spiele bewusst mit Zufällen und den physikalischen Eigenschaften der Farben – Indem ich der Farbe Raum für Eigenleben gebe und dennoch Zufälliges subtil manipulierte.

Was dann passiert, erinnert manchmal an Drohnenaufnahmen, Satellitenbilder, mikroskopische Blow-ups... oder etwas ganz anderes. Der Betrachter soll sich sein eigenes Bild machen!“

Julia Frischmann



Installationsansicht auf AEG 2013,
Kohelet B5 und Kohelet B3,
Öl auf Leinwand, je 155 × 155 cm



Installationsansicht auf AEG 2013, Konteransicht,
Kohélet B4 und Kohélet LI4,
Öl auf Leinwand, je 155 × 155 cm



aus der Serie Postapokalypse,
je 2016, Acryl auf MDF,
25 × 35 cm

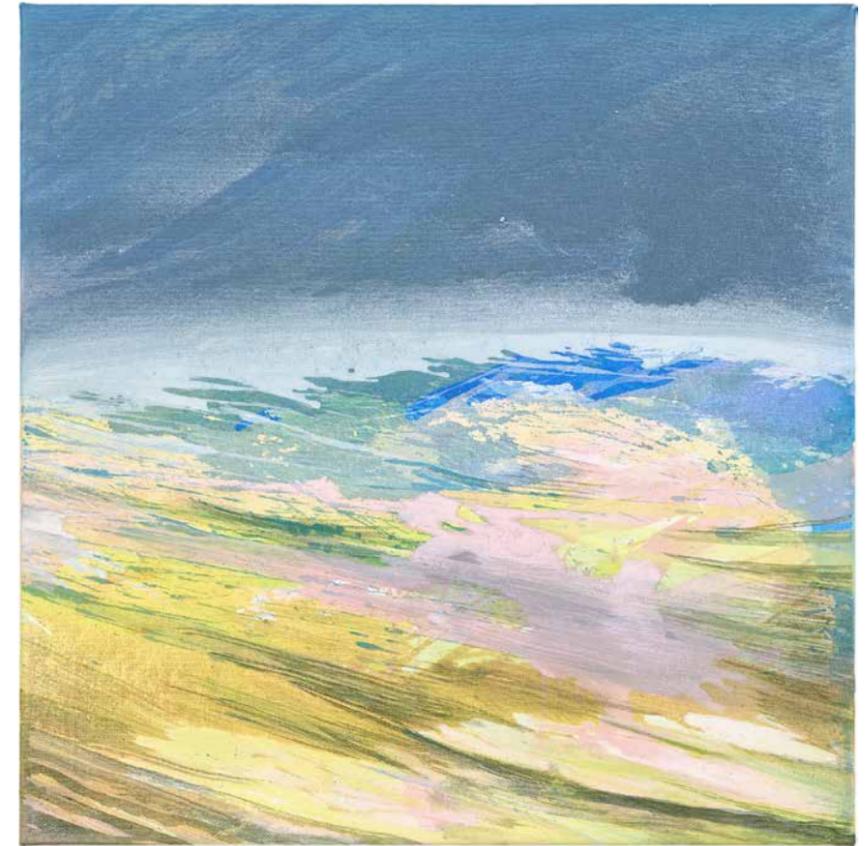
Einmalzwei I, 2019,
Acryl auf Leinwand,
170 × 150 cm

Einmalzwei II, 2019,
Acryl auf Leinwand,
170 × 150 cm

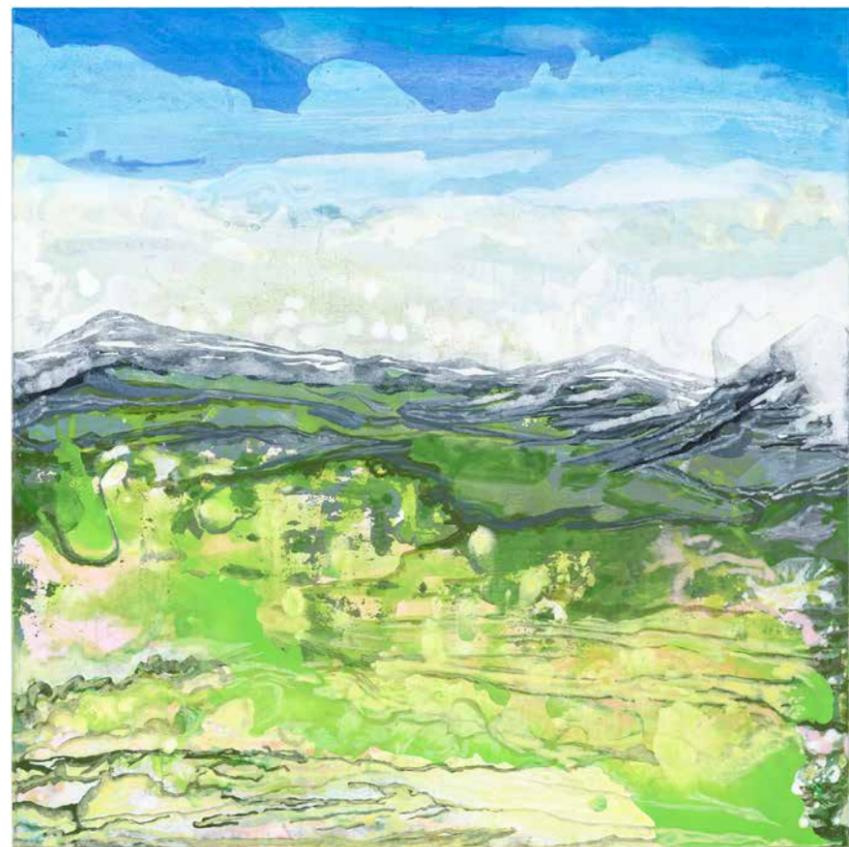




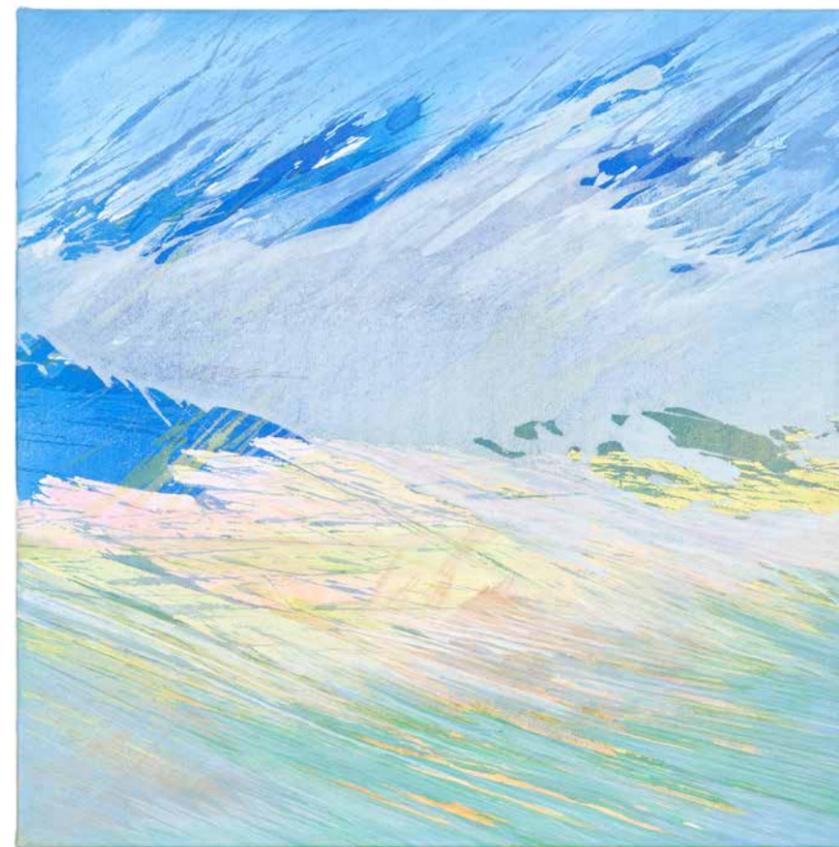
Race, 2019,
Acryl auf Leinwand,
160 × 130 cm



Ohne Titel, 2019,
Acryl auf Leinwand,
70 × 70 cm



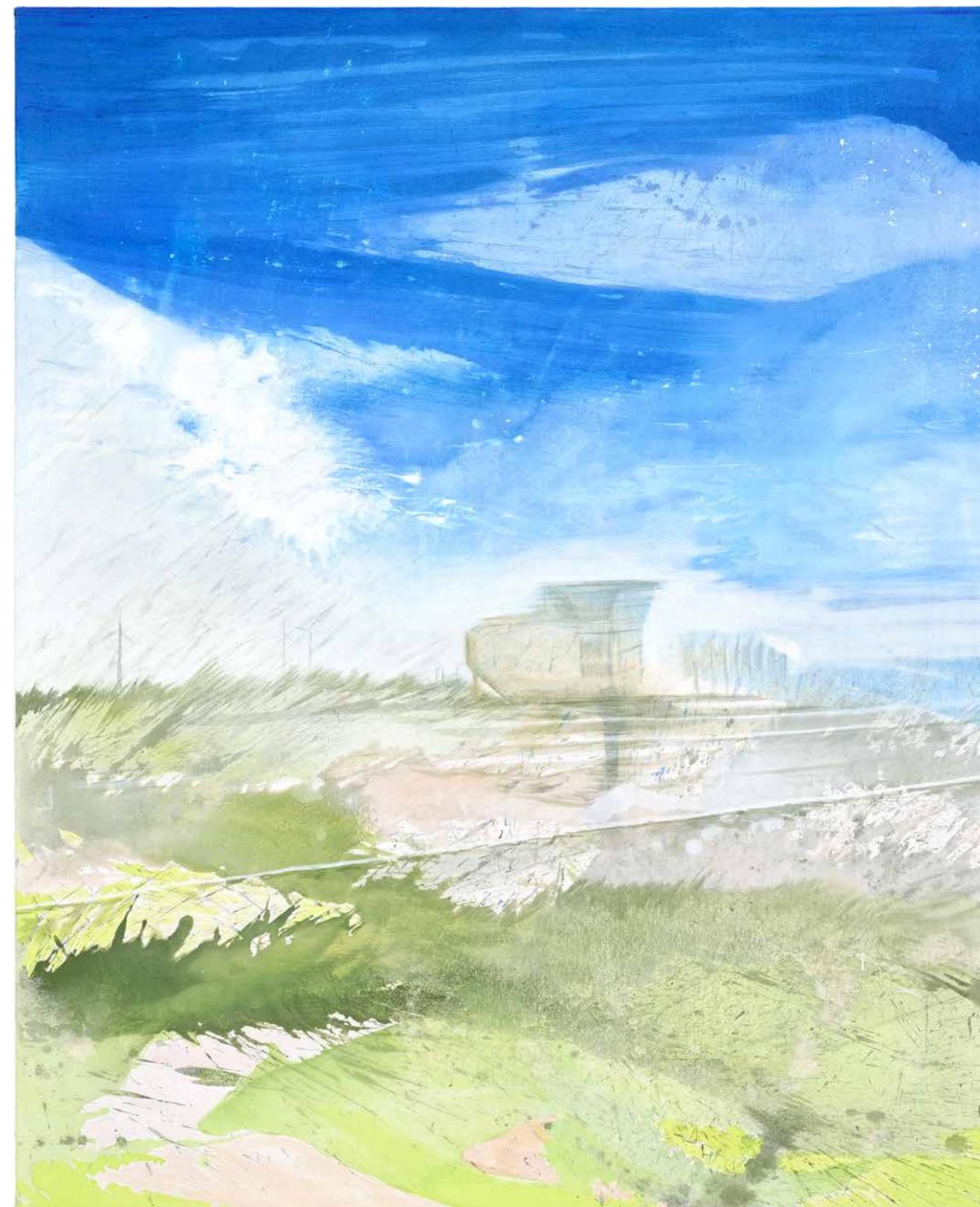
Jägertee, 2019,
Vinyl auf Leinwand,
70 × 70 cm



Ohne Titel, 2019,
Vinyl auf Leinwand,
70 × 70 cm



Ohne Titel, 2018,
Vinyl auf MDF,
20 × 20 cm



Drunter & drüber, 2019,
Vinyl auf Leinwand,
170 × 150 cm

Julia Frischmann
Friedrichstr. 17
90762 Fürth
@studiofrischmann
www.studiofrischmann.com

2020 alle Rechte vorbehalten